

9. Oktober 2021

In dieser Ausgabe ...

- Isabel Mackensen-Geis wieder in den Bundestag gewählt!
- SPD-Kundgebung mit Olaf Scholz und Isabel Mackensen-Geis in NW
- SPD Aktivitäten in Meckenheim, Deidesheim und Ruppertsberg
- Tempo 30 km/h innerorts – oder: Der Streit um des Kaisers Bart
- Tourismus und Weinwirtschaft! Wo bleibt das Parkleitsystem und die Parkraumbewirtschaftung?
- Das neue Kindertagesstätten-gesetz
- Bürgerbus in der VG Deidesheim: Erfolgreicher Start!
- Klaus Hillenbrand verstorben
- „Die Rheinpfalz“ – oder: Wie umgeht man objektive Berichterstat-tung?
- Berichtigung zu Nr. 5/21 und Auf-lösung der Fragenecke aus MH-Infoline Nr. 4/21
- Neue Fragenecke 6/21

Redaktion:

Werner Breunig (verantwortlich)
mittelhaardtinfo@t-online.de

V.i.S.d.P.:

Achim Schulze
Postfach 1108
67146 Deidesheim
www.spd-deidesheim.de

Spenden:

SPD Ortsverein Deidesheim
IBAN:
DE 88 5469 1200 0113 5187 07

Isabel Mackensen-Geis wieder in den Bundestag gewählt!

Der Wahlkreis 208 Neustadt-Speyer wurde von 1994 an sechs Mal in Folge von der CDU mit dem Direktkandidaten Norbert Schindler gewonnen. 2017 hatte Johannes Steiniger den Bundestagssitz für die CDU mit klarem 40 %-Anteil an Erststimmen erneut verteidigt. Mit 25.3 % lag die erstmals angetretene unterlegende SPD-Kandidatin aber immer noch über dem SPD-Bundesergebnis. Bei der Wahl 2021 hat der CDU-Kandidat Steiniger bei den Erststimmen einen massiven Einbruch erlebt, denn er erreichte nur noch 30.6 %, also einen Verlust von rund 10 %.

Isabel Mackensen-Geis erreichte rund 28.0 %, konnte also erfreuliche Zugewinne verzeichnen. Bei den Zweitstimmen ist eine sehr erfreuliche Wende zu verzeichnen: Die SPD steigerte sich von 21.7 % auf 27.3 % und überflügelte damit die CDU, die nur auf 23.9 % kam (minus 11.2 zu 2017). Das ist ein mehr als beachtliches Ergebnis! In der Verbandsgemeinde fiel Direktkandidat Steiniger von 47.5 % auf 38.8 % zurück, für unsere SPD-Kandidatin Isabel stieg der Stimmenanteil von 22.6 % auf 26.2 %. Alle anderen Parteien erreichten in der VG nicht über 10 % der Stimmen.



Wahlkampfplakat der **Isabel Mackensen-Geis** am Bahnhof in Deidesheim. Bild: MH-Infoline.

Der stellvertretende Gemeindeverbandsvorsitzende der SPD, Achim Schulze, betrachtete das Ergebnis als richtungsweisend und als gutes Zeichen. Die SPD hat bundesweit den höchsten Stimmenanteil erreicht und hat in unserem Wahlkreis 206 viel Boden gut gemacht, insbesondere dank des sehr intensiven Wahlkampfes (änsprechbar-mobil!) von **Isabel Mackensen-Geis**. Das Interesse an Fragen der sozialen Gerechtigkeit, zum Klimaschutz und Wohnungsbau fand vor allem bei den jüngeren Wählerinnen und Wählern viel Zuspruch und spiegelt sich im Ergebnis wider.

Isabel Mackensen-Geis konnte also die Früchte für ihre bisherige Arbeit im Bundestag ernten und zieht dank eines sehr engagierten Wahlkampfes über über die Landesliste wieder in den Bundestag ein.

SPD-Kundgebung mit Olaf Scholz und Isabel Mackensen-Geis in NW



Von links nach rechts: **Olaf Scholz**, **Isabel Mackensen-Geis**, **Alexander Schweitzer**. Bild: MH-Infoline.



Isabel Mackensen-Geis in Deidesheim.
Bild: MH-Infoline.



Giorgina Kazungu-Haß und **Isabel Mackensen-Geis**. Bild: MH-Infoline.



Isabel Mackensen-Geis in Ruppertsberg.
Bild: MH-Infoline.

SPD Aktivitäten in Meckenheim, Deidesheim und Ruppertsberg



Isabel Mackensen-Geis in Meckenheim.
Bild: MH-Infoline.

Tempo 30 km/h innerorts – oder: Der Streit um des Kaisers Bart

Innerhalb der Stadt Deidesheim gibt es einen bunten Mix von Straßen mit unterschiedlicher Geschwindigkeitsbeschränkung. Die Folge: Ein Schilderwald, manchmal von Straße zu Straße, bei dem es schwerfällt, den Überblick zu wahren. Der Wunsch nach einer Vereinheitlichung auf 30 km/h wird in der Stadt, aber auch in der Verbandsgemeinde, schon lange diskutiert. So existiert ein im Jahr 2018 vom Verbandsgemeinderat verabschiedeter Lärmaktionsplan. Offensichtlich ist dieser in den Schubladen der Verwaltung verschwunden, denn es gibt keine Anzeichen dafür, dass dieser in irgendeiner Form weiterverfolgt oder gar umgesetzt wurde. Die Argumente für Tempo 30 sind hinlänglich bekannt und können definitiv nicht widerlegt werden: Der Verkehrslärm wird deutlich reduziert (geringere Motoren- und Rollgeräusche) und die Sicherheit für andere Verkehrsteilnehmer (insbesondere Radfahrer und Fußgänger) wird signifikant erhöht. Allein die Berechnung des Anhaltewegs zeigt dies deutlich: Bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h braucht ein Fahrzeug 40 m, bis es

zum Stillstand kommt, bei 30 km/h sind es nur 18 m. Bei der

Berechnung des Anhaltewegs werden bekanntermaßen Reaktionsweg und Bremsweg addiert. Bei der Berechnung, wie viel Zeit man bei 50 km/h im Gegensatz zu 30 km/h spart, wird deutlich, wie unsinnig die Diskussion eigentlich ist: Bei einer geraden, hindernisfreien Strecke von 1 km braucht man bei 50 km/h 72 Sekunden, bei 30 km/h 120 Sekunden. Da es diese fiktive Strecke innerhalb Deidesheims gar nicht gibt und man nur durch bebautes Stadtgebiet fährt, in dem es reichlich enge Straßen gibt, ist die Vorgabe 50 km/h sowieso obsolet. Das Argument Zeit ist also gar keines! Aus diesem Grund streitet man sich eigentlich um des Kaisers Bart. Anstatt die Realität anzuerkennen und unsere Radfahrer, Fußgänger (insbesondere alte Menschen und Schulkinder), sonstige Verkehrsteilnehmer und die Anwohner per Vorschrift zu schützen, steckt unsere Verwaltung den Kopf in den Sand. So ganz nebenbei: Deidesheim will seinen Status als anerkannter Luftkurort behalten. Die Frage sei erlaubt: Wie lange ist das noch möglich? Die SPD Deidesheim tritt nach wie vor für 30 km/h im gesamten Stadtgebiet ein! W.B.

Tourismus und Weinwirtschaft! Wo bleibt das Parkleitsystem und die Parkraumbewirtschaftung?



Bildbeiträge von einem Wochenende: Kein Platz mehr! Am Bahnhof in Deidesheim (links und rechts unten) und in Rupertsberg am Weinwerk (oben). Bilder: MH-Infoline.

Das neue Kindertagesstättengesetz

Im öffentlichen Protokoll der letzten Verbandsgemeinderatssitzung vom 16.09.2021 steht zu lesen: „Ratsmitglied Schulze schlägt vor, im zuständigen Ausschuss des Verbandsgemeinderates die Auswirkungen des neuen Kindertagesstättengesetzes auf die Kindertagesstätten in der Verbandsgemeinde zu diskutieren.“ Bei der Stadtratssitzung am 31.08.21, stand der Bericht der Kita-Leitungen

zum „Guten Kita Gesetz“ auf der Tagesordnung. Das Protokoll vermerkt dazu: „Die Leiterinnen des städtischen und katholischen Kindergartens, Frau Stepic und Frau Badua-Hick, stellten das neue Kindertagesstättengesetz und deren Auswirkungen vor.“

Wir haben wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass die Kita-Leitungen zu dem neuen Gesetz Stellung genommen haben. Leider wurden in dieser Stadtratssitzung keine Nachfragen zugelassen, so dass viele Fragen offen blieben. Die Fraktionen der SPD in Stadt- und VG-Rat werden sich mit dem Thema weiter beschäftigen.

Bürgerbus in der VG Deidesheim: Erfolgreicher Start!

In der Verbandsgemeinde Freinsheim fährt seit 25 Jahren der Bürgerbus. Der frühere Verbandsbürgermeister Wolfgang Quante (SPD) soll nach niederländischem Vorbild die Initiative ergriffen haben. Maria Drewitz (SPD) hat das Projekt mit einem Unterstützerverein ein Vierteljahrhundert lang erfolgreich begleitet. Maria Drewitz hat auch gegenüber unserem Verbandsgemeinderat und auf einer SPD-Versammlung in Deidesheim ausführlich zu dieser Einrichtung Stellung genommen und dafür geworben, auch in der VG Deidesheim diesen Schritt zu vollziehen.

Am 14. September 2021 war es dann endlich so weit: „Bürgermeister Peter Lubenau und der Erste Beigeordnete Herbert Latz-Weber begrüßten Frau Ursula Benz aus Deidesheim für die erste Tour mit dem BüBu. Auch die Ehrenamtlichen, Herr Hans Joachim Schulze und Herr Martin Keusch (Fahrerteam), freuten sich ihren ersten Fahrgast begrüßen zu dürfen (Amtsblatt 38/21).“ Jeweils Montags und Mittwochs können von **15 bis 17 Uhr** für die Fahrtage **Dienstag und Donnerstag (8-12 Uhr und 14-17 Uhr)** Fahrten angemeldet werden.

Die Telefonnummer zur Anmeldung lautet **06326-977-202**. Fahrten mit medizinischem Hintergrund können auch früher angemeldet werden, denn dann werden auch Ziele in Bad Dürkheim, Haßloch und Neustadt angefahren. Ansonsten fährt der BüBu nur innerhalb der fünf Orte der Verbandsgemeinde.

Klaus Hillenbrand verstorben



Der Ortsverein Deidesheim der SPD trauert um

Klaus Hillenbrand

1951 – 2021

Klaus Hillenbrand war 44 Jahre Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

„Die Rheinpfalz“ – oder: Wie umgeht man objektive Berichterstattung?

Artikel 5 des Grundgesetzes regelt die Pressefreiheit, nach dem jeder das Recht hat, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.

Diejenigen, die bei Sitzungen des Stadtrats Deidesheim zumindest Ohrenzeugen waren und dann die Berichterstattung darüber in der „Rheinpfalz“ lesen, müssen sich leider sehr oft fragen, ob man eigentlich bei der gleichen Veranstaltung war, über die da berichtet wird. Das Herauspicken von vermeintlich wichtigen Themen und deren Aufarbeitung erschließt sich dann nicht, wenn wirklich wichtige Tagesordnungspunkte überhaupt nicht erwähnt oder gar behandelt werden. Warum auch immer werden Stellungnahmen bestimmter Fraktionen breit in den Vordergrund gestellt, oft garniert mit nichtssagenden wörtlichen Zitaten von Stadtratsmitgliedern dieser politischen Richtung. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die SPD Deidesheim in den letzten Jahren den politischen Diskurs im Stadtrat nicht nur bereichert, sondern wesentlich mitgetragen hat. Zu wichtigen Themen wurden fundierte, sachgerechte und weiterführende Standpunkte und Argumente vorgebracht, die auch in den Sitzungsprotokollen vermerkt sind. Nur: Die essentielle (Mit-)Arbeit der SPD-Fraktion wird in unserer Lokalpresse in der Regel mit keinem Wort erwähnt. Man muss inzwischen den Eindruck gewinnen, dass die Berichtersteller immer dann eine Schreibblockade erleiden, wenn sie die drei Buchstaben SPD in dieser Reihenfolge niederschreiben sollen.

Wie war das mit der Pressefreiheit? Man darf seine Meinung frei äußern, und das schlichte Ignorieren und bewusste Weglassen von Sachverhalten verstößt nicht dagegen. Aber: Die von der „Rheinpfalz“ praktizierte Berichterstattung widerspricht damit jeglicher Objektivität, die man eigentlich auf der kommunalpolitischen Ebene erwarten darf.

Und was lernen wir daraus? Bei der „Rheinpfalz“ weiß man sehr wohl, dass das (Deck-) Mäntelchen der Pressefreiheit auch bei einer solchen Auslegung von Berichterstattung warm hält. Und, um den Leitspruch des englischen Hosenbandordens zu zitieren: Ein Schelm, der Böses dabei denkt! W.B.

Berichtigung zu Nr. 5/21 und Auflösung der Fragenecke aus MH-Infoline Nr. 4/21

„Wer kann denn so etwas noch wissen?“

Leider war der Einsendeschluss mit dem 21.5.21 falsch angegeben. Die Frage lautete:

In welchem Ort und an welchem Gebäude der Verbandsgemeinde befindet sich diese Sonnenuhr mit der Aufschrift „Zeit – Eilt“?

Es gab dieses Mal keine richtige Einsendung. Die richtige Antwort hätte gelautet: „Gaststätte zum Winzer Obergasse/Hauptstraße in Ruppertsberg.“



Sonnenuhr an der Gaststätte zum Winzer Obergasse/Hauptstraße in Ruppertsberg.
Bild: MH-Infoline.

Neue Fragenecke 6/21:

„Wer kann denn so etwas noch wissen?“

In welchem Ort der Verbandsgemeinde befindet sich dieser Brunnen?



Kennen Sie diesen Brunnen? Bild: MH-Infoline.

Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält eine Flasche Wein aus einem Weingut der Verbandsgemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist der 15. November 2021. Die Lösung bitte per Mail senden an: mittelhaardtinfoline@t-online.de.

Viel Spaß beim Nachdenken!